

Quartalsnewsletter 01/2026

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

liebe Interessierte an den Feuerwehren im Landkreis Nürnberger Land,

das Jahr 2026 ist in vollem Gange und die ersten drei Monate liegen bereits hinter uns. Auch wenn das erste Quartal erfahrungsgemäß etwas ruhiger verläuft, freuen wir uns, euch wieder einiges berichten zu können.

Aus der Inspektion

Hier gibt es aktuelle Informationen aus der Kreisbrandinspektion und allem, was es sonst rund um das Thema Feuerwehr zu berichten gibt.

[Weiter auf Seite 3](#)



Aus den Feuerwehren

Alle Informationen rund um Einsätze, Neuwahlen und neue Indienststellungen im Landkreis finden sich hier

[Weiter auf Seite 5](#)



Aus der Nachwuchsarbeit

Aus den Jugend- und Kinderfeuerwehren gibt es hier aktuelle Informationen

[Weiter auf Seite 9](#)



Aus der Ausbildung

Hier gibt es Informationen zum Ausbildungsgeschehen und zu besonderen Ausbildungsveranstaltungen

[Weiter auf Seite 11](#)



„Das aktuelle Thema“

In dieser Ausgabe möchten wir auch die neuen CBRN-Erkunder ausführlich vorstellen.

[Weiter auf Seite 12](#)



Vorbereitungen und Planungen waren zentraler Teil des ersten Quartals. Doch auch erste Versammlungen fanden statt. Zudem gibt es neues aus Hohenstadt zu berichten.

Schiedsrichterversammlung



Bild: Kreisbrandinspektion

Ende März kamen die Schiedsrichter der Feuerwehren im Landkreis Nürnberger Land zu ihrer jährlichen Versammlung zusammen. Kreisbrandinspektor Thorsten Brunner, der als Oberschiedsrichter für diesen Bereich verantwortlich ist, gab hier einen Überblick über das vergangene Abnahmejahr. Neben dem Rückblick mit entsprechenden Statistiken gab es bei der Versammlung auch um einen Ausblick auf die Planungen für 2026 sowie um aktuelle Neuerungen.

Einen Großteil der Termine für die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter machten im vergangenen Jahr, so wie in den Vorjahren, die Leistungsprüfungen der Feuerwehren im Landkreis aus. Hier fanden insgesamt 32 Abnahmetermine mit 62 abgenommenen Gruppen und

437 überreichten Abzeichen der verschiedenen Stufen statt.

Insgesamt 97 Kameradinnen und Kameraden absolvierten zudem das Leistungsabzeichen „Kritischer Wohnungsbrand“, das eine Besonderheit im Landkreis Nürnberger Land darstellt. Das Abzeichen wurde hier im Landkreis entwickelt und ermöglicht eine Leistungsprüfung in Zug- statt Gruppenstärke. Besonders erfreulich ist, dass erstmals auch eine Abnahme außerhalb des Landkreises, nämlich im Landkreis Forchheim stattfand.



Bild: FF Speikern

Auch bei den unterschiedlichen Abnahmen der Kinder- und Jugendfeuerwehren waren Schiedsrichter des Landkreises im Einsatz.

Schlüsselübergabe ZARV

Im 1. Quartal fand die Schlüsselübergabe für das neue Zentrum für Ausbildung, Resilienz und Vorsorge (ZARV) in Hohenstadt statt. Das ZARV ist ein wichtiger Baustein im Katastrophenschutz des Landkreises Nürnberger Land und wird so den Bevölkerungsschutz stärken.

Neben Schulungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Räumlichkeiten für die Einsatzführung, beispielsweise für Großschadenslagen oder im Katastrophenfall, bietet das ZARV auch Stellflächen und Lagermöglichkeiten.



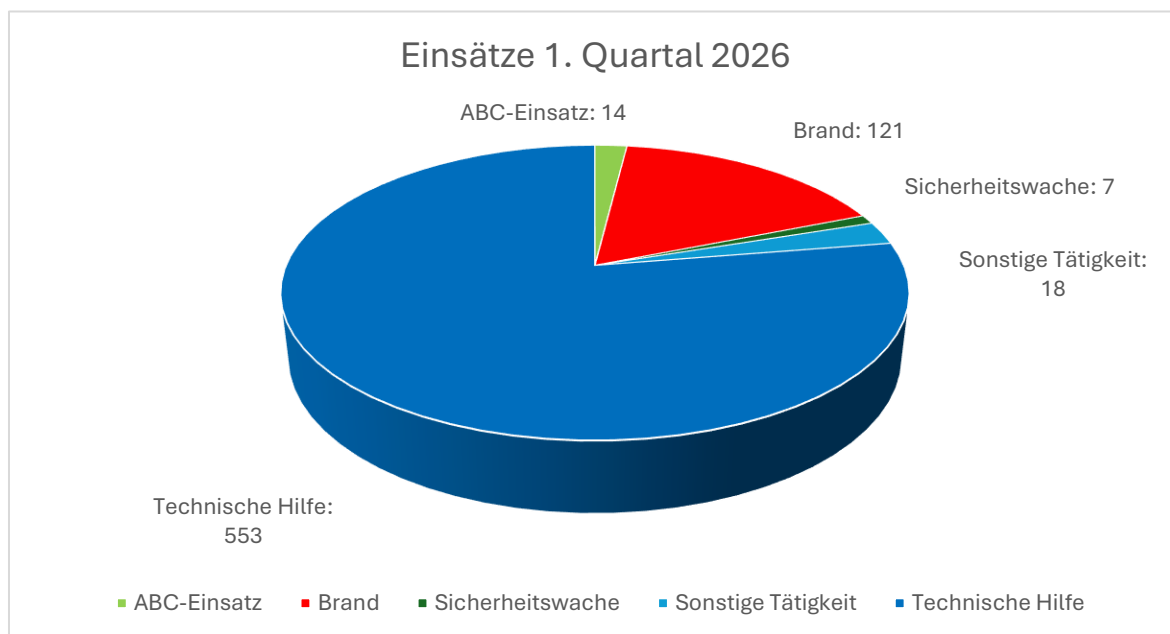
Mit der nun erfolgten Schlüsselübergabe ist ein weiterer wichtiger Meilenstein geschafft. Aktuell laufen die Umbaumaßnahmen auf Hochtouren, wir halten euch hier wie gewohnt auf dem Laufenden.

Auch in den ersten drei Monaten des Jahres gab es wieder einige Einsätze zu bewältigen. Turnusgemäß gab es zum Jahresbeginn zudem einige Wahlen im Bereich der Wehrführungen. Und auch bei den Fahrzeugen gab es Neuzugänge.

Einsätze im ersten Quartal

Insgesamt wurden die Feuerwehren im Landkreis im Januar, Februar und März zu 713 Einsätzen alarmiert, ein Anstieg um 51 Einsätze im Vergleich zum Vorquartal. Die Einsätze

gliederten sich dabei in 121 Brandeinsätze, 553 technische Hilfeleistungen, 14 ABC-Einsätze, 7 Sicherheitswachen und 18 „sonstige Tätigkeiten“.



Der Anstieg der Einsatzzahlen ist dabei vor allem im Bereich der technischen Hilfeleistung zu finden und lässt sich unter anderem auf

Einsätze in Zusammenhang mit den starken Schneefällen zum Jahresbeginn zurückführen, die zu zahlreichen Einsätzen führten. Dabei

kam es in Offenhausener Ortsteil Püscheldorf zu einem der langwierigsten Einsätze des ersten Quartals. Hier waren Einsatzkräfte über 17 Stunden damit beschäftigt, das Dach einer Biogasanlage von der Schneelast zu befreien.

Am 22. Januar beschäftigte ein Scheunenbrand in Altenthann zahlreiche Kräfte aus dem Landkreis. Die Löschmaßnahmen dauerten hier bis in die Nacht.



Bild: FF Kucha



Bild: FF Altenthann

Gewählte Kommandanten im Landkreis

Im ersten Quartal üblich haben wieder zahlreiche Feuerwehren die Wahlen ihrer Führung durchgeführt. Wir möchten allen scheidenden Kommandantinnen und Kommandanten für Engagement und ihre Arbeit herzlichen danken. Den Neu- und Wiedergewählten wünschen wir eine gute Hand bei der Führung ihrer Wehren

und viel Freude in ihrer Tätigkeit. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Folgende Kommandantinnen und Kommandanten wurden dabei neu gewählt oder im Amt bestätigt

Feuerwehr	1. Kommandant	2. Kommandant
Behringersdorf	Max Weber (Neu gewählt)	Dominik Kick (Neu gewählt)

Dehnberg	-	Nicky Apel (Neu gewählt)
Gersdorf	Sebastian Mattusch (Im Amt bestätigt)	Markus Scharrer (Im Amt bestätigt)
Grub	Harald Ramsauer (Im Amt bestätigt)	Sebastian Sörgel (Neu gewählt)
Günthersbühl	Johannes Huber (Neu gewählt)	Alexander Rupprecht (Im Amt bestätigt)
Guntersrieth	Markus Ertel (Im Amt bestätigt)	Alexander Götz (Neu gewählt)
Hormersdorf	Hannes Merkl (Im Amt bestätigt)	Hans-Peter Zeug (Im Amt bestätigt)
Ittlin-Wildenfels	Maximilian Borde (Im Amt bestätigt)	Steve Berthold (Neu gewählt)
Kirchröttenbach	Andreas Friedrich (Im Amt bestätigt)	Andreas Liehr (Neu gewählt)
Kucha	Jochen Stiegler (Im Amt bestätigt)	Florian Holzammer (Im Amt bestätigt)
Oedenberg	Bernd Maußner (Im Amt bestätigt)	Thomas Fiedler (Im Amt bestätigt)
Leinburg	-	Manuel Koch (Neu gewählt)
Weißbrunn	Fabian Gottschalk (Neu gewählt)	Sven Munker (Im Amt bestätigt)

Wie immer möchten wir alle Kommandantinnen und Kommandanten daran erinnern, ihre Kontaktdaten auf KfV-Online aktuell zu halten. Korrekturen können an info@kfv-online.de gesendet werden. Eine automatische Übernahme von Daten ohne die vorherige Zustimmung der Betroffenen ist aus Datenschutzgründen leider nicht möglich.

Neue Fahrzeuge im Landkreis

Im ersten Quartal des Jahres konnten im Landkreis zwei neue Fahrzeuge in Dienst gestellt werden.



Eine neue Drehleiter konnte in Feucht beschafft werden. Das Fahrzeug mit Aufbau der Firma Magirus auf Mercedesfahrgestell ersetzt künftig die bisherige Drehleiter aus dem Jahr 1998. Sie erreicht eine Rettungshöhe von 23 Meter bei 12 Meter Ausladung und verfügt über ein abknickbares Gelenk im Leiterpark sowie einen Rettungskorb für bis zu 4 Personen.



In Röthenbach a. d. Peg. konnte ein neuer Mannschaftstransportwagen als Ersatz für das bisherige Mehrzweckfahrzeug in Dienst gestellt werden. Der Innenausbau des MAN-Fahrzeuges erfolgte durch Brandschutztechnik Schlichtiger, die Elektronik in Eigenleistung. Das Fahrzeug ist mit einer MoWa sowie einer Vorwarneinrichtung ausgestattet.

Auf ein eher ruhigeres Quartal blicken die Jugend- und Kinderfeuerwehren zurück. Doch die für den Jahresbeginn typische Ruhephase wurde intensiv für Vorbereitungen genutzt.

Auch an dieser Stelle möchten wir wieder allen Verantwortlichen und Unterstützern in der Nachwuchsarbeit für ihre wichtige und unverzichtbare Leistung zum Erhalt der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren und für die Mitgliedergewinnung danken.

Aus den Jugendfeuerwehren

Die Jugendfeuerwehren im Landkreis nutzten die ersten drei Monate des Jahres zur Vorbereitung auf die kommende Abnahmesaison, die bereits im April mit der Jugendflamme beginnt.

Darüber hinaus fand im 1. Quartal die jährliche Kreisjugendwartsitzung des Landkreises statt.

Neben einem Rückblick auf Zahlen und Entwicklungen des vergangenen Jahres sowie einem Überblick über die Planungen des kommenden Jahres und aktuelle Themen, nutzte man die Versammlung auch wieder für Ehrungen verdienter Mitstreiter im Bereich der Jugendfeuerwehren.



Bild: Kreisbrandinspektion

Aus dem Dienstbezirk 1 wurde Michael Hörtl aus der Feuerwehr Kirchensittenbach geehrt. Michael engagiert sich seit vielen Jahren in seiner Gemeinde als Jugendwart und hat eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung der Jugendarbeit aller Feuerwehren seiner Gemeinde erreicht.

Im Dienstbezirk 2 wurde Christian Piech aus der Feuerwehr Röthenbach a. d. Peg. ausgezeichnet. Das Amt des Jugendwartes übt Christian seit fast 10 Jahren aus und er vermittelte den Jugendlichen dabei mit viel Engagement und Leidenschaft nicht nur feuerwehrtechnisches Wissen, sondern auch zentrale Werte wie Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft. Dabei ist es ihm gelungen die

Mitgliederzahlen seiner Jugendfeuerwehr konstant hoch zu halten.

Mit Jörg Löhner aus der Feuerwehr Diepersdorf erhielt im Dienstbezirk 3 ein kaum noch aus der Jugendarbeit wegzudenkender Kamerad die Auszeichnung. Bereits seit 1994, also seit über 30 Jahren ist Jörg im Bereich der Jugendarbeit aktiv und betreute so unzählige angehende Feuerwehrler in seiner Tätigkeit.

Alle geehrten, die sich auch in ihren Dienstbezirken und darüber hinaus einbringen, wurden für ihre Verdienste mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch zur verdienten Auszeichnung und vielen Dank für eure Arbeit und euren Einsatz.

Aus den Kinderfeuerwehren

Auch bei den Kinderfeuerwehren im Landkreis nutzte man das 1. Quartal vor die Vorbereitung auf die kommenden Veranstaltungen und für eine kurze Verschnaufpause. Auch die Zahl der Kinderfeuerwehren im Landkreis blieb in den ersten 3 Monaten unverändert, weitere Neugründungen sind aber bereits in Vorbereitung.

Sollte auch eure Feuerwehr die Gründung einer Kinderfeuerwehr planen oder sollten Fragen zu diesem Thema bestehen, so wendet euch gerne an Kreisbrandmeister Marco Back und sein Team.

Aktueller Ausbildungsbetrieb

Der Ausbildungsbetrieb der Feuerwehren im Landkreis lief auch im 1. Quartal des Jahres unvermittelt weiter. Dabei ließen sich die Feuerwehren auch von winterlichen Bedingungen nicht aufhalten. Wie zu dieser Zeit des Jahres üblich, stand die Modulare Truppausbildung (MTA) im Fokus. Zahlreiche Feuerwehren und Ausbildungsgemeinschaften führten hier die Lehrgänge MTA-Basis oder die Abschlussprüfung MTA mit entsprechenden Vorbereitungskursen durch. Doch auch neben der Grundausbildung gab es Angebote. So wurde beispielsweise wieder eine Ausbildung am

Schaumtrainer und weitere Termine der Führungskräftefortbildung „Technik und Taktik im Einsatz“ angeboten. Besondere Highlights waren eine Eisrettungsübung für Multiplikatoren in Weißenbrunn, die gemeinsam mit der Kreiswasserwacht angeboten wurde, sowie ein Lehrgang „Träger von Körperschutz Form 2 im ABC-Einsatz“ in Schwarzenbruck im Rahmen der Indienststellung des neuen CBRN-Erkundungswagens.



Auch für das 2. Quartal sind wieder diverse Angebote geplant. Die Anmeldung läuft wie gewohnt über das Ausbildungsportal durch die Kommandanten. Neu ist dabei in diesem Jahr,

dass die Ausbildungstermine für Schaumtrainer und Spannungssimulator generell für alle Feuerwehren im Landkreis, unabhängig vom Dienstbezirk angeboten werden.

Vorstellung des CBRN-ErkW

In der Woche vor Weihnachten des vergangenen Jahres wurde dem Landkreis Nürnberger Land ein neues Fahrzeug des Zivilschutzes übergeben, der CBRN-Erkundungswagen, kurz CBRN-ErkW.

Das Fahrzeug ist Teil eines Maßnahmen-Katalogs zur Steigerung der Resilienz des

Bevölkerungs- und Zivilschutzes im CBRN-Bereich. Die geopolitischen Veränderungen und die damit verbundene Neuausrichtung der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland beinhaltet auch die zivile Verteidigung, von der der Zivilschutz einen Teilbereich darstellt.



Bild: Kreisbrandinspektion

Zu den Aufgaben des CBRN-ErkW gehört das Aufspüren, das Messen und begrenzt die Analytik chemischer Kampfstoffe, Industriechemikalien, biologischer Gefahren und radioaktiven Strahlern.

Für diese Zwecke ist das Fahrzeug mit modernster Technik ausgestattet: Neben einem Mehrgasmessgerät befindet sich noch ein Photoionisationsdetektor an Bord, mit dem ein breites Spektrum an Industriechemikalien quantitativ bestimmt werden können. Dazu

kommt ein Ionenmobilitätsspektrometer, das zur Detektion von Kampfstoffen ausgelegt ist. Die Dosisleistungsmessgeräte mit speziellen Messsonden zur Bestimmung radioaktiver Strahlung komplettieren die komplexe Messtechnik, die im Fahrzeug verbaut ist und

während der Fahrt eingesetzt werden kann. Die dabei gesammelten Daten werden von einem Computer an Bord des Fahrzeugs in Echtzeit mit den per GPS aufgezeichneten Bewegungsdaten zusammengeführt und auf einer Karte angezeigt.

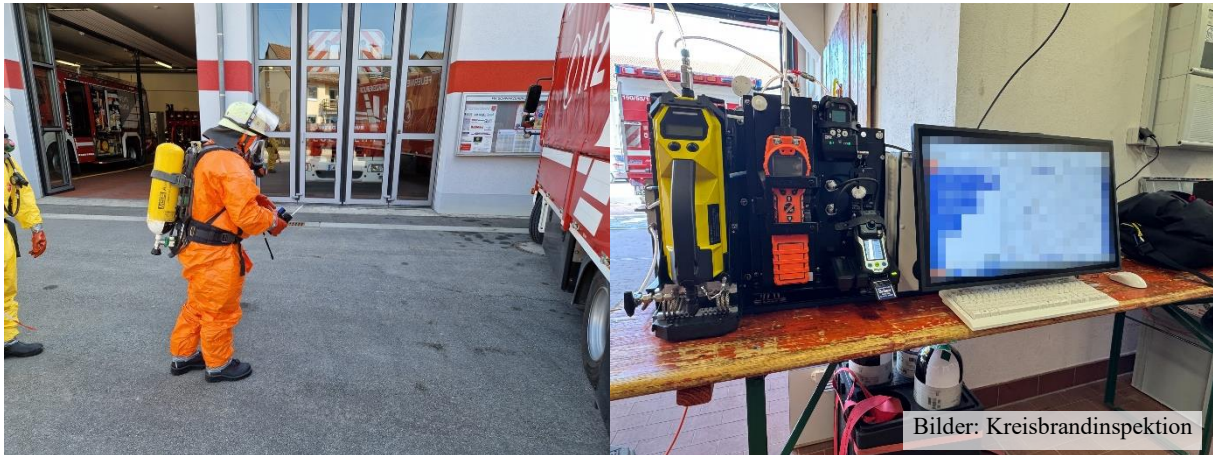


Bilder: Kreisbrandinspektion

Zusätzlich kann die gesamte Messtechnik auch im sogenannten „abgesetzten Betrieb“ eingesetzt werden. Das ermöglicht herkömmliche Messungen mit der tragbaren Messtechnik, so wie wir sie bei der Feuerwehr kennen. Der Vorteil besteht in den speziellen Messverfahren, wie dem Ionenmobilitätsspektrometer, die empfindliche Messungen von zum Beispiel Chlor ermöglichen. Nach der Messung werden die Geräte wieder im Fahrzeug verlastet und die Daten über die Software ausgelesen. Damit wird eine lückenlose Dokumentation von

Messungen möglich. Die Dokumentation kann durch Fotos ergänzt werden.

Um eine Ausbreitungsberechnung von Gefahrstoffwolken mit den exakten Bedingungen vor Ort möglichst genau durchführen zu können, ist der CBRN-ErkW mit einer Wetterstation und einem Wettermast ausgestattet. Daten wie Windrichtung, Windstärke, Luftdruck, Niederschlag, usw. können so gesammelt und während dem Einsatz überwacht werden.



Ausbildung und Einweisung des Personals in die komplexe Technik ist seit Beginn des Jahres in Planung. Mitte April beginnt das Ausbildungsprogramm für die Kräfte, die das Fahrzeug im Einsatz bedienen sollen. Dabei geht es nicht nur um die umfangreiche Technik, die bedient werden muss. Auch die Interpretation von Messergebnissen, Ausbreitungsberechnungen und die

Planung sowie Durchführung von Messfahrten steht auf dem Lehrplan.

Planmäßig soll Mitte Mai genug ausgebildetes Personal zur Verfügung stehen, um den CBRN-ErkW in den Dienst zu nehmen. Dann wird auch die Alarmplanung entsprechend angepasst, um das Fahrzeug in die Gefahrenabwehr des Landkreises einzubinden.

Abschließend möchten wir euch für eure Unterstützung mit Mitarbeit im 1. Quartal wieder herzlich danken. Nur mit eurer Hilfe können wir unsere Ziele 2026 erreichen und die Projekte wie geplant umsetzen.

Der nächste Newsletter wird im Juli erscheinen. Solltet ihr Informationen oder Beiträge für diesen haben, dann sendet diese wie immer gerne an presse@kfv-online.de.

Mit kameradschaftlichen Grüßen im Namen der Kreisbrandinspektion,

Holger Herrmann

Kreisbrandrat